

GRÜNENTHAL GMBH

ESMERON® 10 mg/ml, Injektionslösung

Wirkstoff: Rocuroniumbromid.

Zus.:

Arzneil. wirks. Bestandt.: 1 ml enth. 10 mg Rocuroniumbromid. *Sonst. Bestandt.:* Wasser f. Inj.-zwecke, Natriumchlorid, Essigsäure (50 %) u. Natriumacetat (zur pH-Einstellung).

Anw.:

Hilfsmittel b. d. Allgemeinnarkose z. Erleichterung d. endotrachealen Intubation b. d. routinemäßigen Intubation u. z. Relaxation d. Skelettmuskulatur währ. operativer Eingriffe b. erw. u. pädiatr. Pat. (von Reifgeborenen bis Jugendlichen [0 bis < 18 J]). Zusätzl. b. Erw.: Anw. als Alternative zu Suxamethonium z. Erleichterung d. endotrachealen Intubation b. d. Blitzeinleitung, v. a. wenn Suxamethonium kontraindiziert ist.

Gegenanz.:

Überempfindl. geg. Rocuronium od. Bromid od. einen der sonst. Bestandt., Unmöglichkeit der künstlichen Beatmung.

Vorsicht bei:

Überempfindl. gegenüber anderen Muskelrelaxanzien. Neuromuskulären Erkrankungen, insb. Myasthenia gravis, Lambert-Eaton-Syndrom u. vorausgeg. Poliomyelitis. Schwerer kardiovaskulärer Erkrankung. Anw. v. > 0,6 mg/kg Rocuroniumbromid bei Pat. mit intrakraniell neurochirurg. Eingriff. Anw. auf Intensivstationen. Vorausgeg. Intubation mit Suxamethonium. Pat. mit klin. signif. Leber- u./od. Gallenwegserkrank. u./od. Niereninsuff. Zuständen mit verläng. Kreislaufzeit (z. B. kardiovask. Erkrank., hohes Alter, Ödemstatus mit vergrößertem Verteilungsvolumen). Hypothermie. Verbrennungen. Hypokaliämie, Hypermagnesiämie, Hypokalzämie, Hypoproteinämie, Dehydratation, Azidose, Hyperkapnie, Kachexie, schwere Stör. im Elektrolyt-Haushalt, veränd. Blut-pH-Wert. Pat. m. erhöhtem Risiko für Restcurarisierung. Übergewichtige od. adipöse Pat. (≥ 30 % über Idealgewicht). Pat. > 65 J. Neugeb. u. Kleinkdr., Kdr. v. 2-11 J. Schwangersch. Stillzeit. Nicht empf.: Anw. bei päd. Pat. zur Erleichterung d. endotrachealen Intubation bei d. Blitzeinleitung.

Nebenw.:

Gelegentl./Selten: Tachykardie, Hypotonie; Arzneimittel wirkungslos, Arzneimittelwirkung/therapeut. Effekt vermind. od. erhöht, Schmerzen od. Reakt. an d. Injekt.-stelle; verläng. neuromusk. Blockade (von Skelettmuskelschwäche bis hin zu e. starken u. lang dauernden Ateminsuff. od. Apnoe), verzög. Erholung von d. Narkose. *Sehr selten:* Überempf.-keit, anaphylakt./anaphylaktoide Reakt. (Bronchospasmus, kardiovask. Veränd. [z. B. Hypotonie, Tachykardie, Kreislaufkollaps u. -schock], Veränd. d. Haut [z. B. Angioödem, Urtikaria]; in manchen Fällen tödl.), anaphylaktischer/anaphylaktoider Schock; schlaffe Lähmung; Kreislaufkollaps u. Schock, Hautrötung; Bronchospasmus; angioneurot. Ödem, Urtikaria, Ausschlag, erythematöser Ausschlag; Muskelschwäche (nach Langzeitanw. auf d. Intensivstation); Gesichtsoedeme; Atemwegskomplik. b. d. Narkose. Lokale/system. Histaminfreisetzung durch Muskelrelaxanzien mögl.: Evtl. Juckreiz u. erythematöse Reakt. an d. Injekt.-Stelle u./od. histaminoide (anaphylaktoide) Reakt.

Verschreibungspflichtig. Stand: 01/2016

Bitte lesen Sie vor Verordnung von ESMERON® die Fachinformation!

Pharmazeutischer Unternehmer:

N.V. Organon, Kloosterstraat 6, 5340 BH Oss, Niederlande

Mitvertrieb:

Grünenthal GmbH, 52099 Aachen

